



Notizbuch der Woche

Weltfremde Vorschrift

Von Ekkehard Wolf

So bunt ist Rodgau: Die von Kinderhand bemalten Oster-eier und Hasen sind ein echter Blickfang an Straßenrändern und in Grünanlagen. Eine tolle Aktion des Gewerbevereins, der zwar offiziell noch Gewerbeverein Dudenhofen heißt, aber längst in der ganzen Stadt aktiv ist.

Die Ostereier sind ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit. Kindergärten, Baumarkt, Stadtwerke – viele haben dazu beigetragen. Mehr als 400 hölzerne Eier und Hasen verbreiten nun gute Laune.

Eine unschöne Begebenheit am Rande: In Weiskirchen wurden einige Deko-Eier entwendet. Nach dem Diebstahl vom Goetheplatz ging Gewerbevereins-Vorsitzender Berthold Schüller zur Polizei. Nicht etwa, weil er zu viel Zeit hätte, sondern als Signal an die Kinder: Eure Kunstwerke sind uns so viel wert, dass wir einen Diebstahl nicht einfach hinnehmen.

Der Gewerbeverein hat übrigens einige Holzrohlinge nachbestellt und will sie morgen beim Frühlingsfest anbieten. Dann kann jeder seine Deko-Eier für den Vorgarten selbst bemalen und muss sie nicht klauen.

Sicherheit auf dem Schulweg ist vielen ein Anliegen: Eltern, Schule und Polizei. Nur auf den letzten Metern versagen die guten Absichten. Wider alle Vernunft fahren manche Eltern mit dem Auto fast bis zum Schultor. Und die Schule sperrt ihre Schüler aus, weil sie sich durch eine seltsame Vorschrift dazu gezwungen sieht. Erst 15 Minuten vor der ersten Stunde dürfen die Kinder aufs Gelände. So geschieht das tagtäglich an der Münchhausenschule – und sicher nicht nur dort.

Die Situation in Hainhausen zeigt, wie weltfremd die Aufsichtsverordnung des hessischen Kultusministeriums ist. Sie erklärt die Schulhöfe indirekt zu Privatgelände, das nur während der Unterrichtszeiten betreten werden darf. Plus 15 Minuten davor und 15 Minuten danach. In dieser Zeit ist die Schule zur Aufsicht verpflichtet. Darüber hinaus darf sie streng genommen niemanden aufs Gelände lassen.

Wie wurde das eigentlich gehandhabt, als der Baukonzern Hochtiel noch nicht sämtliche Rodgauer Schulen eingezäunt hatte? Wann mussten die Lehrer da eine Aufsicht stellen? Doch sicher nicht 24 Stunden am Tag, sondern sinnvollerweise wohl nur während der Schulzeiten.

Die Aufsichtsverordnung aus Wiesbaden hat ein unseliges Schwarze-Peter-Spiel in Gang gesetzt: Das Kultusministerium schiebt die Verantwortung auf die Schule ab und die gibt sie an die Eltern weiter. Die Verlierer dieses Spiels sind im Zweifelsfall die Kinder.

Job-Paten gesucht

Ehrenamtsbörse hofft auf Interessenten

RODGAU ■ Die städtische Ehrenamtsbörse sucht Job-Paten. Sie sollen motivierte Arbeitssuchende in Richtung Beruf begleiten. Das hat sich die Arbeitsmarktiniziativa Jobbrücke/Patenmodell zur Aufgabe gemacht. In der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main besteht die Initiative seit 2007. Bisher wurden 150 Arbeitssuchende begleitet, davon bekamen 88 eine feste Anstellung. Die Initiative des Diakonischen Werks, bundes-

weit in 78 Städten vertreten, setzt auf bürgerschaftliches Engagement und wendet sich an Manager, Führungskräfte in Wirtschaft und Gesellschaft, die eine Jobpatenschaft übernehmen. Der Service ist für die Arbeitssuchenden kostenlos. Nun soll sich dieses Projekt auch in Rodgau etablieren. Kontakt: Ehrenamtsbörse, Karina Emmerich unter kultur@rodgau.de oder mittwochs unter ☎ 06106 693-1226. ■ bp



Vorstandsvorsitzender Ulrich Krantz (stehend, links), Residenzleiterin Birgit Kusch (rechts daneben) und Bürgermeister Jürgen Hoffmann (knieend, Zweiter von rechts) suchten zur Eröffnung der Seniorenwohnanlage das Gespräch mit Bewohnern. ■ Foto: Pelka

Wohnen mit Service

K&S Unternehmensgruppe eröffnet weitere Seniorenwohnanlage

NIEDER-RODEN ■ Während drinnen die Eröffnung gefeiert wurde, stand draußen schon der Möbelwagen. Zusammen mit den Bewohnern und mit Vertretern aus Politik, Kirche und Pflegedienstleistern eröffnete die K&S Gruppe gestern ihre neue Seniorenwohnanlage mit 25 Apartments mit Servicewohnen und möglicher Tagespflege. Nur vier sind noch frei.

Vor gut einem Jahr hatten die Bauarbeiten an der Limburger Straße 1 begonnen, gestern öffnete die neu entstandene Seniorenwohnanlage der K&S Gruppe termingerecht ihre Türen. Mehr als fünf Millionen Euro hat das Familienunternehmen in den 3,5-geschossigen Neubau direkt neben ihrer seit 2009 bestehenden Seniorenresidenz investiert.

Den Mietern bietet K&S Dienstleistungen wie Einkaufshilfen oder Reparaturservice an. Pflegeleistungen sollen in Kooperation mit einem örtlichen ambulanten Pflegedienst erfolgen. Die Besonderheit: Auch eine Tages-

pflege mit 20 Plätzen wurde im Neubau realisiert.

Vorstandsvorsitzender Ulrich Krantz erinnerte in seiner Ansprache an den schwierigen Grundstückskauf, der erst zu Beginn des vergangenen Jahres in einer Versteigerung glückte. Dabei sei sein Bruder preislich über die zuvor gesetzte Grenze gegangen. Das habe sich allerdings als sehr gute Entscheidung erwiesen. „Das ist ein sehr schönes Haus geworden. Jetzt muss es noch zum Zuhause werden“, zeichnete Krantz den Weg vor.

Bürgermeister Jürgen Hoffmann lobte, die K&S Gruppe

zeichne aus, dass eine Familie zur Idee stehe, Menschen Möglichkeiten zu schaffen für Lebensentscheidungen, sich mit dieser Aufgabe identifiziere und dafür engagiere“. Insofern sei der Neubau ein Zeichen dafür, „dass Generationen Verantwortung füreinander übernehmen“.

Birgit Kusch, seit fünf Jahren Residenzleiterin, würdigte vor allem, wie gut die Residenz und auch das neue Haus in die Stadtteilgemeinschaft in Nieder-Roden eingebunden seien. Prima Kontakte gebe es zur Kirchengemeinde, zum umliegenden Kleingewerbe und Einzelhandel,

zur Stadtverwaltung mit deren Seniorenbeauftragter, zur städtischen Agentur für Kultur, Sport und Ehrenamt, zu Künstlern – ja selbst zum Bäcker und dem Café gegenüber: „Ein schöner Beweis für Netzwerkarbeit für Menschen vor Ort.“

In der Tagespflege mit rund 300 Quadratmetern Fläche – unterteilt in Wohn-, Freizeit- und Ruhezone – können Gäste ihren Tag gemeinsam gestalten, unterstützt durch qualifiziertes Pflegepersonal und Betreuungskräfte. Ein Angebot, das laut Kusch insbesondere pflegende Angehörige entlasten soll. Auch demenziell veränderte Menschen finden hier tagsüber ein Zuhause. In den Leistungen inbegriffen sind gemeinsame Mahlzeiten. Optional stehen ein Arzt-Begleitservice und Angebote wie Friseur und Fußpflege zur Wahl.

Der Öffentlichkeit präsentiert sich die neue Tagespflege morgen, Sonntag, 25. März, mit einem Tag der offenen Tür von 14 bis 17 Uhr. ■ bp

Daten, Fakten

- Die K&S Unternehmensgruppe, gegründet 1981, zählt zu den führenden Dienstleistern in der Betreuung und Pflege älterer Menschen in Deutschland.
- Aktuell beschäftigt das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Sottrum (Niedersachsen) rund 3 800 Mitarbeiter und betreibt 32 Seniorenresidenzen im gesamten Bundesgebiet.
- 2016 erneut mit drei teilnehmenden Residenzen als „Great Place to Work“ ausgezeichnet, zählt K&S zu den profiliertesten Arbeitgebern im Gesundheitswesen.
- www.ks-unternehmensgruppe.de

Lions Club macht Schüler selbstbewusst

Vom Projekt „Klasse2000“ profitieren allein an der Münchhausenschule 300 Jungen und Mädchen / Entspannung gehört dazu

HAINHAUSEN ■ Stark, gesund und selbstbewusst – so sollen Kinder sein. Dazu trägt das Projekt „Klasse2000“ an der Hainhäuser Grundschule fester Bestandteil des Schulalltags. Zwölf Klassen der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 profitieren von diesen besonderen Stunden, die sich über das ganze Schuljahr verteilen. In Klasse 2c stand zuletzt Entspannung auf dem Programm. Lions-Präsident Norbert Wolf und der unter anderem für Schulen zuständige Clubbeauftragte Willi Burg erlebten live einen „Klasse2000“-Tag.

Sachkundeunterricht, Klasse 2c: Im Saal ist es mucksmäuschenstill. Nur leise Musik vom Band spielt dezent im Hintergrund. Eine Schülerin verschafft ihrer Tischnachbarin mit einer Rückenmassage Entspannung. Dazu macht sie mit einem gelben Gummiball auf Schulter und Rücken ihrer Mitschülerin kreisende Bewegungen. Auch Sachkundelehrerin Stefanie Koch rollt fleißig mit.

Das soll Unterricht sein? Durchaus. Denn Entspannung und Körperwahrnehmung gehören ebenso zum „Klasse2000“-Programm wie die harten Themen. Zum Beispiel Sucht- und Gewaltprävention. Dank finanziellen Engagements des Lions Clubs

Rodgau-Rödermark und anderer Sponsoren ist das Projekt „Klasse2000“ an der Hainhäuser Grundschule fester Bestandteil des Schulalltags. Zwölf Klassen der Jahrgangsstufen 2, 3 und 4 profitieren von diesen besonderen Stunden, die sich über das ganze Schuljahr verteilen. In Klasse 2c stand zuletzt Entspannung auf dem Programm. Lions-Präsident Norbert Wolf und der unter anderem für Schulen zuständige Clubbeauftragte Willi Burg erlebten live einen „Klasse2000“-Tag.

Gesundheitstrainerin Katrin Lehmann arbeitete vor der Entspannungsübung mit dem Ball mit den Kindern heraus, was sie anstrengt und was sie entspannt. Auf Kärtchen schrieben sie anstrengende Tätigkeiten wie „Handball“, „Schule“, „Mathe“, „Sport“. Auf den Entspannungskärtchen stand „schlafen“, „kuscheln“, „chillen“ und „in sich gehen“.

Dazu gab es Informationen darüber, wie der Körper funktioniert. Welche Rolle spielen Ernährung und Stress für das



Entspannungsübung mit gelben Bällchen. Auch Sachkundelehrerin Stefanie Koch (rechts) rollt fleißig mit. ■ Fotos: Pelka

Wohlbefinden? Was geht in die Frühstücksbox? Wie passe ich auf meinen Körper auf und warum ist es wichtig, auf ihn aufzupassen? Das waren Fragen, die die Bedeutung des Wechselspiels aus Anspannung und Entspannung für

den menschlichen Körper erhellten sollten.

Wie erlebt das Kollegium das „Klasse2000“-Programm? Ist es an der Münchhausenschule erfolgreich? Als Antwort auf diese Fragen fallen Pädagogin Hege Ries und

Konrektorin Friedrun Trautmann schöne Beispiele ein: „Wir haben Schulabgänger einmal gefragt, an was sie sich aus ihrer Zeit bei uns erinnern. Viele erzählen dann vom „Klasse2000“-Projekt und raten, es unbedingt auch

den neuen Erstklässlern zu kommen zu lassen. Kinder aus dem Projekt fordern auch Verhaltensweisen ein, die sie gelernt haben, und erinnern andere Schüler daran. Zum Beispiel beim Streitschlichten. Oder auch dass Respekt voreinander notwendig ist.“ Beide Pädagoginnen loben den Mitmachcharakter des Programms. „Die Kinder lernen die Zusammenhänge kennen und forschen viel.“ „Klasse2000“ ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention für Kinder im Grundschulalter. Es begleitet die Klassen eins bis vier und fördert Gesundheits- und Lebenskompetenzen ebenso wie eine positive Einstellung zur Gesundheit. Auch der gesellschaftlichen Debatte um Inklusion wird das Projekt mit speziellem Unterrichtsmaterial gerecht.

Das Programm wird laufend wissenschaftlich überprüft und aktualisiert. Den Löwenanteil an der Verbreitung und Entwicklung von „Klasse2000“ tragen die deutschen Lions Clubs. Inzwischen fördern bundesweit 650 Clubs aus allen Lions-Distrikten das Programm. ■ bp

IN KÜRZE

Polizei blitzt an zwei Stellen

RODGAU ■ Zwei Tempokontrollen kündigt die Polizei für nächste Woche an. Am Montag, 27. März, steht die Messanlage an der Kreisquerverbindung (K174) zwischen Rodgau und Dietzenbach. Am Donnerstag, 30. März, werden Raser auf der Rodgauringstraße geblitzt. ■ eh

Kratzbürstiges Kabarett

NIEDER-RODEN ■ Kabarettistin Simone Solga ist am Freitag, 31. März, um 20 Uhr auf der Bürgerhausbühne in Nieder-Roden mit ihrem Programm „Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“ zu sehen. Die Gäste erwarten einen Abend der hinterhältigen Unterhaltung, der unverblühten Beschreibung, des schonungslosen Miteinanders. Und, keine Angst: Simone Solga kratzt nicht, sie schlägt zu. Eintrittskarten sind im Vorverkauf ab 15 Euro in der Agentur Kultur, Sport und Ehrenamt, Schwesternstraße 10 sowie im Internet unter www.frankfurt-ticket.de zu bekommen. Restkarten gibt es dann an der Abendkasse ab 19 Uhr. ■ bp

Sommerfreizeit in der Oberpfalz

NIEDER-RODEN ■ Eine Sommerfreizeit in der Oberpfalz bietet die katholische Pfarrjugend in der letzten Ferienwoche vom 4. bis 11. August an. Sie findet im Jugendlandheim Grimmerthal in Schmidgaden-Rottendorf statt. Drei Häuser und ein Zeltplatz bieten viel Freiraum. Mitfahren können Jungen und Mädchen von neun bis 15 Jahren. Die Konfession spielt keine Rolle. Die Kinder werden von jungen Gruppenleitern betreut, die alle selbst schon als Teilnehmer der Freizeit dabei waren. Anmeldeformulare sind ab Montag, 27. März, in der Kirche und per Internet erhältlich. ■ eh
→ www.pfarrjugend.org

ANZEIGE

Frühlingsmarkt bei helga's
bei Helga Fuchs
Frankfurter Straße 14
63322 Rödermark
Telefon 06074/99291

Alles über neue Pflegegrade

NIEDER-RODEN ■ Was bringt die neue Pflegeversicherung? Antwort darauf gibt ein Informations- und Diskussionsabend am Donnerstag, 30. März, 19.30 Uhr im Sozialzentrum am Puisseauxplatz. Veranstalter ist der DGB. Referent Gerhard Kronenberger, Mitglied des Widerspruchsausschusses der Krankenkasse Barmer GEK, berichtet über die neuen Pflegegrade. Was bedeutet diese Änderung für Pflegenden und Patienten? Es besteht genug Zeit zu Fragen und Diskussionen. ■ bp

Firmvorbereitung in Jügesheim

JÜGESHEIM ■ Ein Informationsabend zur Firmung findet am Dienstag, 28. März, um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung statt. Er bezieht sich auf den Vorbereitungskurs in St. Nikolaus (Jügesheim) und St. Marien (Dudenhofen) – also nicht in St. Matthias (Nieder-Roden), wie gestern irrtümlich gemeldet. ■ eh